Ein etwas anderer Spielplatz

SA 8.1.11

„Kinderwald" des SEN soll ausgefallene Möglichkeiten bieten
Unterstützung durch Kinder, Jugendliche und Eltern willkommen

SOEST ▪ Der „Kinderwald" auf dem Gelände der Kaanal-van-Wessem-Kaserne, ist ein wichtiges Projekt des Soester Ententwicklungsnetzes (SEN): Hier wird ein Park mit Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche gebaut. Dabei sollen nicht die üblichen Spielgeräte zur Verfügung stehen, sondern ausgefallenere: Ein Dirtbike-Parcour, eine Kletterstation, ein Bienenhaus, eine Rennbahn für Seifenkisten und ein Backhaus sind in Planung.

„Hierfür können jederzeit weitere pfiffige Ideen bei uns vorgestellt werden", fordert Jochen Draeger, Geschäftsführer des SEN, Kinder und Jugendliche auf, ihre Ideen vorzubringen.

Gern besuchen Mädchen und Jungen den Kinderwald des SEN, wie hier die Tagesstätte Zappelphillipp. ▪ Foto: Archiv

Für die Realisierung des Projektes helfen während der Werktage Langzeitarbeitslose dabei, vermittelt durch die Arbeit Hellweg Aktiv (AHA), das Projekt mit anzuschieben.

Allerdings sind diese nicht immer vor Ort. „Aus diesem Grund bitte ich engagierte Jugendliche und Eltern, mit anzupacken", appelliert Jochen Draeger. Der Eintritt zum Kinderwald ist kostenfrei. Allerdings muss man sich anmelden, weil das Gelände nicht öffentlich zugänglich ist.

Der Bau des Kinderwaldes im Soester Süden, das benötigte Personal, all dies sei kostspielig und die SEN könne diese auftretenden Kosten nicht decken, erklärt Draeger. Deshalb soll in den nächsten Wochen ein Förderverein für den Kinderwald gegründet werden, der finanzielle Unterstützung leisten soll. ▪ **sej**